



**FOTIS MATENTZOGLOU**  
**Kreisverband RECKLINGHAUSEN**

Geb. 1986 in Castrop-Rauxel /  
Politikwissenschaftler

**2007 - 2012**

AstA Mitglied  
Aristoteles-Universität Thessaloniki

**2011**

Sprecher „Empörtenbewegung“  
in Thessaloniki / GR

**2013**

Einreise nach Deutschland und  
Eintritt in DIE LINKE.

**Seit 2014**

-Kreisvorstandsmitglied RE  
-Sprecher SV Castrop-Rauxel  
-Vorsitzender Integrationsrat  
- Landesintegrationsrat NRW  
(LaVo-Mitglied)

Liebe Genossinnen und Genossen,

Diskriminierung, Ausgrenzung, Rassismus sowie wachsende Armut und Ungleichheit sind weiterhin ein bestehendes Problem unserer bunten Gesellschaft in NRW.

Diese Problematik hat sich durch den Rechtsruck sowie dem Nichteinzug unserer Partei in den Landtag weiter verschärft. Die schwarz-gelbe Landesregierung hat sich zum Ziel gesetzt die soziale Ungleichheit auf die Spitze zu treiben! Gesetzesentwürfe über Gesetzesentwürfe, die uns spalten und das Recht auf Mitsprache und Teilhabe an dieser Gesellschaft noch weiter einschränken:

Hochschulgesetz, Polizeigesetz, Abschaffung der Integrationsräte sind nur einige Beispiele. All diese Gesetze richten sich gegen die Schwächsten in unserer Gesellschaft. Vor allem Migrantinnen und Migranten werden durch diese politische Leitlinie weiter in prekäre Verhältnisse gedrängt. Dies gilt es aufzuhalten, liebe Genossinnen und Genossen!

**Starke außerparlamentarische Opposition**

Wir müssen uns dem Rechtsruck in unserer Gesellschaft konsequent entgegenstellen und der fatalen Politik der Landesregierung durch breite Bündnisse und Initiativen auf der Straße die Stirn bieten.

**Migrations- und Integrationspolitik vorantreiben**

Ich möchte im neugewählten Vorstand vor allem im Bereich der Migrationspolitik meine Schwerpunkte setzen und gegen die Diskriminierung am Arbeitsmarkt, in der Bildung und im Alltag streiten. Dies geht einher mit der Förderung der politischen und gesellschaftlichen Teilhabe von Migrantinnen und Migranten.

**Friedenspolitisches und Soziales Europa**

Statt auf Investitionen zu setzen, um Armut und Arbeitslosigkeit zu bekämpfen, entwickelt sich die EU immer stärker zu einem militaristischen Akteur. DIE LINKE. muss gemeinsam mit der Friedensbewegung gegen die Militarisierung der Europäischen Union ankämpfen. Als Friedensaktivist möchte ich im bevorstehenden Europawahlkampf gerade darauf einen Schwerpunkt setzen.

**Für eine starke LINKE. braucht es eine starke Basis**

Die zahlreichen Neueintritte miteinzubeziehen und aufzubauen, muss unser Ziel sein. Es gilt nun, dieses Potential zu nutzen, um eine breites und zukunftsfähiges Gerüst in NRW aufzustellen. Im Vorstand möchte ich mich vor allem den Problemen in Flächenkreisen und ländlichen Gebieten widmen sowie den Vorstoß politischer Bildung für Neumitglieder fördern. Eine starke Basis und die flächendeckende Präsenz in Kommunalparlamenten wird den Landtagswahlkampf 2022 wesentlich erleichtern. Nutzen wir die Chance, um den Einzug in den Landtag zu verwirklichen!

*Ich bitte um euer Votum für den erweiterten Landesvorstand.*